

Subjuntivo nach Verben des Berichtens, der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung

In der Regel steht *subjuntivo* nach Verben der geistigen [kognitiven] Tätigkeit, wenn sie verneint sind. Entscheidend ist aber dabei die Intention des Sprechers:

- a) Informationsübertragung: der Sprecher berichtet und stellt fest ⇒ INDICATIVO
- b) Keine Informationsübertragung: Unsicherheit, Zweifel, Erwartung ⇒ SUBJUNTIVO

„Nach verneinten Verben des Wissens, Sagens, Meinens gibt es im Prinzip eine Modusoption: Bei Indikativ wird die Gültigkeit des Nebensatzes vom Sprecher vorausgesetzt, bei Konjunktiv nicht:

María no cree que Pablo tiene dinero. Maria glaubt nicht, dass Pablo Geld hat.

[Der Sprecher macht zwei Aussagen: ‘Paul hat Geld’ und ‘Maria glaubt das nicht’]

María no cree que Pablo tenga dinero. Maria glaubt nicht, dass Pablo Geld haben könnte.

[Hier bleibt offen, ob Pablo Geld hat]

No sé en qué me he equivocado. Ich weiß nicht, worin ich mich geirrt habe.

[Der Sprecher hat sich geirrt, er weiß nur nicht ‘worin’]

No sé en qué me haya equivocado. Ich weiß nicht, worin ich mich geirrt haben könnte.

[Hier ist hingegen fraglich, ob der Sprecher sich geirrt hat]

Sospecho que has perdido el dinero. Meiner Meinung nach hast du das Geld verloren.

[Der Sprecher hält seine Vermutung für subjektiv sicher]

Sospecho que hayas perdido el dinero. Vielleicht hast du das Geld verloren.

[Der Sprecher hält seine Vermutung für weniger sicher, aber objektiv möglich]

Bei Indikativ ist also der Aussageinhalt des Nebensatzes (*Pedro tiene dinero, Me he equivocado*) wahr, bei Konjunktiv kann er wahr oder falsch sein.“ [Bersch/Fernández/Felixberger, S. 245]

Nach anderen Verben ist die Wahl des *indicativo* oder *subjuntivo* nur eine Frage der Nuancierung. Manchmal ist nur eine gepflegtere Sprachverwendung der Grund für die Verwendung des *subjuntivo*.

- Bsp.: | *Veo que trabajas mucho.* Wie ich sehe, du arbeitest viel.
 | *No veo que trabajas.* = *Veo que no trabajas.* Ich stelle fest, dass du nicht arbeitest.
 | [Wie ich sehe, du arbeitest nicht. Du muss wissen, was du tust]
 | *No veo que trabajes.* Ich sehe nicht, dass arbeitest.
 | [Ich habe erwartet, dass du arbeitest. Ich bin enttäuscht.]

Ausnahmen

Der verneinte Hauptsatz ist ein Imperativ. (Für *no creas que ...* siehe Liste der Verben, die die Bedeutung mit dem Modus verändern). Beim verneinten Imperativ steht Indikativ, wenn auf eine Tatsache, aber auch auf einen zukünftigen Sachverhalt hingewiesen wird.

- Bsp.: | *No creas que tienes razón.* Glaube nicht, dass du recht hast.
 | *No creas que será tan fácil.* Glaube nicht, dass es so leicht sein wird.

Der verneinte Hauptsatz ist eine direkte Frage oder er leitet eine indirekte Frage ein.
 [Für *¿no cree(s) que ...?* siehe unten. Ausnahmen mit *subjuntivo* siehe unten: Indirekter Fragesatz]

- Bsp.: | *¿No piensas que tengo razón?* Glaubst du nicht, dass ich recht habe?
 | *¿No ves que estoy trabajando?* Siehst du nicht, dass ich arbeite?
 | *¿No oyes que te están llamando?* Hörst du nicht, dass du gerufen wirst?
 | *¿No opinas que tiene razón?* Meinst du nicht, dass er recht hat?

Bei Indikativ im indirekten Fragesatz nach verneintem Hauptsatz wird die Gültigkeit des Nebensatzes vorausgesetzt, bei Konjunktiv aber nicht: Unsicherheit darüber, ob das Geschehen oder die Handlung überhaupt stattgefunden hat.

- Bsp.: | *No sé en qué le he faltado al respeto.*
 | [Der Aussageinhalt des Nebensatzes ist wahr]
 | Ich weiß nicht, womit ich ihn beleidigt habe.
 | [Der Sprecher weiß, dass er den Gesprächspartner beleidigt hat, er weiß nur nicht 'womit']
 | *No sé en qué me le haya ofendido.*
 | [Der Aussageinhalt des Nebensatzes kann wahr oder falsch sein]
 | Ich weiß nicht, womit ich ihn beleidigt haben könnte.
 | [Hier ist hingegen fraglich, ob der Sprecher den Gesprächspartner überhaupt beleidigt hat]

Es wird eine neutrale Feststellung getroffen: Hinweis auf eine Tatsache ohne Wertung.

- Bsp.: | *No se da cuenta que lo están estafando.* Er merkt nicht, dass man ihn [dabei] betrügt.
 | *No ve que lo están robando.* Er sieht nicht, dass er bestohlen wird.
 | *No oye que lo están llamando.* Er hört nicht, dass er gerufen wird.
 | *No ve que su marido la engaña.* Ihr Mann betrügt sie und sie sieht es nicht.

Die Verwendung des *indicativo* ist auch nach bejahendem Hauptsatz nicht ausgeschlossen. Die jeweilige Entscheidung hängt von der subjektiven Bewertung der Aussage durch den Sprecher ab.

- Bsp.: | *¿Cree usted que la cosa es peligrosa?* Glauben Sie, dass die Sache gefährlich ist?
 | [= Ich weiß es nicht, ich frage Sie]
 | *¿Cree usted que la cosa sea peligrosa?*
 | [= Ich bezweifle es, aber eigentlich weiß ich es nicht]

Der *subjuntivo* verstärkt hier den Begriff der Möglichkeit.

Nach *(no) olvidarse (de) que* steht immer Indikativ.

- Bsp.: | *No olvidaremos que debemos la libertad al Rey.*
 | Wir werden nie vergessen, dass wir die Freiheit dem König zu verdanken haben.
 | *No olvidaré nunca que entonces él me ayudó.*
 | Ich werde nie vergessen, dass er mir damals geholfen hat.
 | *No olvides que mañana es fiesta.* Vergesse nicht, dass morgen Feiertag ist.

In der indirekten Rede steht im Sp. *subjuntivo* nur, wenn im Originalsatz Imperativ steht!

- Bsp.: | *„Llámame mañana antes de las nueve“.* Ruf mich morgen vor neuen Uhr.
 | *Dice que le llame mañana antes de las nueve.* Er sagt, ich soll ihn morgen ...

Beachte den Unterschied:

- Bsp.: | *No digo que sea muy barato.* ⇒ Bericht / Information
 | *No digo que no sea muy barato.*
 | *No se puede decir que sea muy barato.*
 | *No dijo que iba a ser tan caro.* ⇒ Widerspruch / Unsicherheit
 | *No dijo que venía.*
 | *¿No dijo que venía?*
 | *No dijo que era barato.*

Verben mit verschiedener Bedeutung im *indicativo* <> *subjuntivo*

Bei den Verben des Sagens, Denkens und der Wahrnehmung, die eine Feststellung indizieren, lässt sich zeigen, wie sensibel das Spanische auf ein Perspektivwechsel des Sprechers reagiert.

„Einige Wortgruppen, die geistige Inhalte jeder Art ausdrücken können, werden sowohl zum Ausdruck dessen verwendet, was der Fall ist (dann wird der *indicativo* gebraucht) als auch zum Ausdruck dessen, was der Fall sein soll (dann wird der *subjuntivo* gebraucht).

Bsp.:		<i>El caso es que no te <u>ven</u>.</i>	Tatsache ist, sie sehen dich nicht.
		<i>El caso es que no te <u>vean</u>.</i>	Es ist wichtig, dass sie dich nicht sehen.
		<i>Se trata de que la vida <u>es</u> eterna.</i>	Es geht darum, dass das Leben ewig ist.
		<i>Se trata de que la vida <u>sea</u> eterna.</i>	Es geht darum, dass das Leben ewig sein soll.“

[Vera-Morales, S. 638]

„Die Kenntnis der verschiedenen Bedeutungen eines Verbs oder eines Ausdrucks ist oft Voraussetzung für die richtige Moduswahl im entsprechenden *que*-Satz. Dies ist prototypisch der Fall bei *advertir*, *comprender*, *convencer*, *decidir* und *sentir*. Auch bei *tratarse de* und anderen Ausdrücken zur Feststellung von Tatsachen gehen Bedeutungsverschiebungen und Moduswechsel Hand in Hand.“ [Ebd., S. 637]

„Hay verbos que al cambiar de significado cambian también de grupo. El caso más típico es el de los verbos de comunicación, que pueden serlo también de influencia.

<i>Juan insiste en que le <u>abre</u> la puerta.</i>	<i>Juan insiste en que le <u>abra</u> la puerta.</i>
<i>Le indiqué que <u>estudiaba</u> poco.</i>	<i>Le indiqué que <u>estudiara</u> poco.</i>
<i>Nos repitió que <u>leíamos</u> poesía.</i>	<i>Nos repitió que <u>leyéramos</u> poesía.</i>

Algunos verbos más de este tipo son: *avisar*, *comunicar*, *contestar*, *convencer*, *declarar*, *defender*, *empeñarse en*, *escribir*, *gritar*, *hablar*, *hacer que* (‘obligar a’: influencia / ‘fingir’: comunicación), *manifestar*, *murmurar*, *objetar*, *ofrecer*, *persuadir*, *pretender*, *querer decir*, *recordar*, *replicar*, *responder*, *significar*, *sostener*, *telefonar*, *tratar de* („este libro trata de que hay / haya un país sin guerras“), etc.

Otro grupo de verbos es el de aquellos que, expresando un sentimiento o juicio de valor, pueden limitarse a este empleo o funcionar a la vez como verbos de comunicación, esto es, informar al oyente del contenido de la subordinada. En el primer caso llevan *subjuntivo*; en el segundo, *indicativo*.

<i>Les reprocho que no me <u>hacen</u> caso.</i>	[Aquí se comunica un hecho y, a la vez, se hace un juicio sobre él o se alude al sentimiento que suscita]
<i>Les reprocho que no me <u>hagan</u> caso.</i>	[Aquí se habla sólo de ese juicio o sentimiento, como si el hecho en sí se diera ya por conocido]
<i>Me quejo de que no me <u>hacen</u> caso.</i>	
<i>Me quejo de que no me <u>hagan</u> caso.</i>	

Un caso dificultoso es el de *acostumbrar(se)*, que parece funcionar ya como verbo de influencia («los acostumbraron a que se vistiese solo» = «hicieron que adquiriese la costumbre de vestirse solo»), ya como verbo de percepción («se acostumbró a que su madre lo vestía» = «percibía como habitual el hecho de que su madre lo vestía»), si bien permanece dudoso el estatus del verbo en «se acostumbró a que su madre lo vistiese».“ [Borrego, J., Asencio, J.G., Prieto, E.: *El subjuntivo*. Madrid, 1985, S. 102-104]

In einigen Fällen ändert das Verb mit dem Modus die Bedeutung

Bedeutung im <i>indicativo</i>		Bedeutung im <i>subjuntivo</i>	
<i>aceptar</i>	die Tatsache akzeptieren, dass	<i>aceptar</i>	billigen, zulassen
<i>admitir</i>	einsehen / zugeben / einräumen, dass	<i>admitir</i> [Skepsis] [Hypothesenbildung]	zugestehen / annehmen / es könnte sein, dass / [Erlaubnis] zulassen
<i>advertir</i> ¹	darauf Aufmerksam machen, dass / merken, dass / darauf hinweisen	<i>advertir a ..., que no ...</i>	jedn davor warnen,... zu / warnen, dass
<i>comprender</i> ²	sehen, dass / klar werden, dass	<i>comprender</i>	es logisch finden, dass
<i>conceder</i>	einsehen / einräumen, / zugeben	<i>conceder</i>	jdm. etwas zugestehen
<i>convencerse de</i> ³	zur der Überzeugung kommen,	<i>convencer a alguien de</i>	jemanden überreden
<i>creo que</i>	glauben / überzeugt sein, dass	<i>creo que</i>	es kann sein, dass
<i>no crea que ...</i>	glauben Sie bloß nicht, dass	<i>no crea que</i>	Sie können sicher davon ausgehen, dass ... nicht ...
<i>no creer</i>	nicht denken, meinen, glauben	<i>no creer</i> [prospektiv]	befürchten, dass ...
<i>no creo que</i>	ich glaube, ... nicht ...	<i>no creo que</i>	dass..., glaube ich nicht
<i>no creí que</i>	ich bin überrascht, dass ...	<i>no creí que</i>	das hätte ich nie erwartet
<i>¿cree(s) que...?</i>	ich frage mich, ob / glaubst du,...	<i>¿cree(s) que ...?</i>	ich bin mir nicht sicher,..
<i>decidir</i> ⁴	zu dem Schluss kommen, dass	<i>decidir</i>	beschließen, dass ... soll
<i>decir</i>	mitteilen / behaupten	<i>decir</i>	befehlen / auffordern
<i>dile que</i>	sage ihm, dass ...	<i>dile que</i>	sage ihm, er soll ...
<i>dudar que</i>	nicht glauben, dass	<i>dudar que</i>	(be)zweifeln, dass
<i>entender</i>	es ist (mir) klar, dass	<i>entender</i>	es logisch finden, dass ...
<i>escribir que</i>	schreiben, dass [Bericht]	<i>escribir</i> [Aufforderung]	schreiben, dass ... soll
<i>esperar</i>	damit rechnen / (er)warten, dass	<i>esperar</i>	hoffen
<i>esperar a que</i>	-	<i>esperar a que</i>	warten, bis ...
<i>esperar de ... que</i>	-	<i>esperar de algo que</i> <i>esperar de alguien que</i>	von etw., jdm. erwarten,
<i>ignorar</i> [pasado]	ich wusste nicht, dass ...	<i>ignorar</i> [pasado]	es ist mir neu, dass
<i>no ignorar</i>	sehr wohl wissen	<i>no ignorar</i>	-
<i>imagínate que</i>	stell dir vor	<i>imagínate que</i>	stelle dir mal vor
<i>¿te imaginas ...?</i>	wusstest du nicht, dass ...?	<i>¿te imaginas que ...?</i>	kannst du dir vorstellen, wie wäre es, wenn ...
<i>negar</i>	verneinen	<i>negar</i>	leugnen / bestreiten
<i>negarse a que</i>	-	<i>negarse a que</i>	sich weigert, ... zu
<i>parece que</i> ⁵	wie es aussieht, ... / angeblich	<i>parece que</i> [imperfecto]	es sieht so aus, als ob
<i>parece + Adj.</i> ⁶	-	<i>parece + Adjekt.+ que</i>	es scheint + Adjekt., dass
<i>no parece que</i>	offensichtlich + Vergangenheit	<i>no parece que</i>	man könnte fast meinen,
<i>¿te parece que?</i>	meinst du, dass ...? / glaubst du, dass ...?	<i>¿te parece que ...?</i>	findest du gut, dass ...? / willst du, dass ...?
<i>pensar</i>	glauben	<i>pensar</i>	entscheiden, ... soll ...
<i>¿qué piensa(s) de que...?</i>	-	<i>¿qué piensa(s) de que ...?</i>	wie findest du es, dass / was meinen Sie darüber,
<i>quejarse de que</i>	s. darüber beschweren, dass	<i>quejarse de que</i>	er findet es nicht gut, dass
<i>no saber que</i>	ich erfahre es erst jetzt / es freut mich zu wissen, dass / ich habe nicht gewusst, dass ...	<i>no saber que + imperf.</i>	ich bin überrascht, dass / wer hätte es gedacht, dass
<i>reconocer</i>	anerkennen / einräumen, dass	<i>reconocer</i>	zugestehen, dass
<i>sentir</i> ⁷	fühlen / spüren / ahnen	<i>sentir</i>	bedauern / es ist schade,...
<i>sospechar</i>	vermuten	<i>sospechar</i>	den Verdacht haben, dass
<i>sospecho que</i>	meiner Meinung nach ...	<i>sospecho que</i>	vielleicht ...
<i>suponer</i>	annehmen, dass / vermuten	<i>suponer</i>	nehmen wir einmal an, d.
<i>temer</i>	ich glaube halt, dass / befürchten	<i>temer</i>	Angst haben, dass

- ¹ Als Verb der Wahrnehmung folgt nach *advertir* ('merken') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Advertía que había luz en la casa.* Ich merkte, dass in dem Haus Licht brannte.
- Als Verb des Tatsachenhinweises folgt nach *advertir* ('darauf hinweisen') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Te advierto que la pistola está cargada.* Ich weise dich darauf hin, dass die Pistole geladen ist.
- Als Verb der expliziten Aufforderung folgt nach *advertir* ('warnen') der *subjuntivo*.
 Als explizite Aufforderung wird *advertir* oft mit *para que* statt *que* gefolgt.
 Bsp.: | *El policía me advirtió que no entrara.* Der Polizist warnte mich davor, hineinzugehen.
- ² Als Verb der Wahrnehmung folgt nach *comprender* ('klar werden') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Comprendí que mi matrimonio había fracasado.* Mir wurde klar, dass meine Ehe kaputt war.
- Als Verb des Tatsachenbewertung folgt nach *comprender* ('verstehen') der *subjuntivo*.
 Bsp.: | *Comprendo que te sientas ofendido.* Ich verstehe, dass du gekränkt bist.
- ³ Als Verb der Wahrnehmung folgt nach *convencerse de que* ('zur der Überzeugung kommen, dass') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Me convencí de que no había nada que hacer.* Ich kam zu der Überzeugung, dass es ausweglos war.
- Als Verb der Beeinflussung folgt nach *convencer de que* ('zum ... überreden') der *subjuntivo*.
 Bsp.: | *Logró convencerla de que se quedara.* Er konnte sie zum Bleiben überreden.
- ⁴ Als Verb des Einsehens folgt nach *decidir* ('zu dem Schluß kommen, dass') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Decidimos que no era culpable.* Wir kamen zu dem Schluß, dass er unschuldig war.
- Als Verb der Willensäußerung folgt nach *decidir* ('beschließen, dass ... sollte') der *subjuntivo*.
 Bsp.: | *Decidimos que pagara una multa.* Wir haben beschlossen, dass er eine Strafe bezahlen sollte.
- ⁵ Die Verwendung von *parecer* mit Dativ (*me, te, le, etc.*) bedeutet meistens 'creer' ('glauben'), was die Verwendung des *subjuntivo* stark einschränkt.
- ⁶ Das Verb *parecer* + Adjektiv / Adverb löst immer den *subjuntivo* aus!
 Bsp.: | *Me parece imposible que pueda ganar tanto.*
 | Meiner Meinung nach, ist es unmöglich, dass er soviel verdienen kann.
 | *A José Luis López Aranguren le parece bien que „cada uno hable como quiera,*
 | *pero evitando frases mal hechas“.* [*parecer bien* => gut finden: subjektive Wertung]
- ⁷ Als Verb der Wahrnehmung oder Vermutung folgt nach *sentir* ('ahnen / spüren') der *indicativo*.
 Bsp.: | *Siento que se acerca la primavera.* Ich spüre, dass der Frühling kommt.
 | *Siento que se acerca una catástrofe.* Ich ahne, dass eine Katastrophe naht.
- Als Verb der Tatsachenbewertung folgt nach *sentir* ('bedauern') der *subjuntivo*.
 Bsp.: | *Sentí que no te dieran el trabajo.* Ich habe sehr bedauert, dass du die Arbeit nicht bekommen hast.

„Es sei nachdrücklich darauf hingewiesen, dass *creer, pensar* usw. standardsprachlich den *indicativo* im *que*-Satz verlangen. In stilbewussten Texten sowie im gesprochenen Spanisch ist allerdings der Gebrauch des *subjuntivo* im entsprechenden *que*-Satz bei unverneintem *creer* und anderen Verben des Meinens nicht unbekannt; in solchen Konstruktionen ist eine Komponente der Ungewissheit im Spiel.

Nach dem Imperativ und dem konditionalen oder konzessiven Gerundio von Verben der Hypothesenbildung wie *admitir, suponerse* und *imaginarse* kann im *que*-Satz der *subjuntivo* stehen.“ [Vera-Morales, S. 621-622]

„A modo de resumen, y como consejo práctico, aquellas personas que no dominan el español harían bien en utilizar siempre el *indicativo* con este tipo de verbos cuando van en forma afirmativa.“ [Borrego, J., Asencio, J.G., Prieto, E.: *El subjuntivo*. Madrid, 1985, S. 84-85]

Ejemplos

- (1) -Acepto que tienes razón.
- (2) -Ribó acepta que Anguita hable en la apertura de la asamblea de Iniciativa per Catalunya.
- (3) -Entonces Don Juan de Borbón nos asombró con el elegante gesto de admitir, por el bien de España, que la primavera que el pueblo esperaba, después de la muerte de Franco, no fuera la suya. Fuera la de su hijo Juan Carlos, Rey generosamente acatado por el legítimo sucesor de la Dinastía.
- (4) -Admito que sea así.
- (5) -Aun admitiendo que se hayan equivocado / se hubieran equivocado.
- (6) -Advirtió que no estaba solo.
- (7) -Me advirtió que no hablara allí mal de nadie.
- (8) -Fue Herodoto, después de la batalla de Salamina, el que propuso la idea de la manifestación política de los helenos. Se comprende que fuera un hombre cuya infancia respira el fragor con los persas, quien sintiese tan vivamente la unidad social de los griegos.
- (9) -Aznar comprende que las negociaciones para una coalición vayan lentas.
- (10) -Esa creo que sea la mejor solución.
- (11) -No creas que te ayudo. = No creas que te estoy ayudando.
- (12) -No creas que te ayude. = No creas que te vaya a ayudar.
- (13) -Yo creo que no está bien así.
- (14) -Yo no creo que está bien así.
- (15) -Yo no creo que esté bien así.
- (16) -No creí que era tan tonto.
- (17) -¿No cree que uno de sus puntos débiles sea la falta de decisión?
- (18) -Nadie te ha dicho que lo hagas. ¿Quién te ha dicho que lo hicieras?
- (19) -Dice que no viene. Dile que venga.
- (20) -Yo entiendo que los socialistas pongan el grito en el cielo ante esta decisión del PP.
- (21) -En esa carta Mozart dice que ya entregó la partitura hace tres meses y que está esperando que le paguen.
- (22) -Don Juan de Borbón ha esperado a que llegara abril para morir en primavera.
- (23) -Imagínate que yo sea / fuera Don Juan.
- (24) -Luis Roldán tiene razón al negar que se haya quedado con 60 millones de pesetas.
- (25) -Los funcionarios del Palacio de la Moncloa se niegan a que se hagan fotografías de ...
- (26) -Bush ha negado categóricamente que en 1980 vijara a París para negociar en secreto la libertad de los 52 rehenes norteamericanos de Teherán.
- (27) -Parece que el Gobierno quiere anticipar las elecciones.
- (28) -El Gobierno quiere bajar los impuestos. Parece que de esta manera intentara ganar votos para las elecciones del 98.
- (29) -La división entre los medos y los persas no parece que tuvo lugar en su origen, ni obedece a divisiones políticas.
- (30) -¿Qué piensa usted de que a Duchamp le guste tanto jugar al ajedrez?
- (31) -Jesús Guibert reconoce y entiende que los políticos vascos hayan hecho lo imposible por salvarlo.
- (32) -El ministro reconoce que los maestros sufrieron por partida doble las consecuencias de los recortes presupuestarios.
- (33) -El Colonia ni descende. Al final, incluso un experto como Udo Lattek tendrá que reconocer que se ha equivocado.
- (34) -Esto es lo que me hace sentir que Thatcher no conoce la compasión humana.
- (35) -Esto es lo que me hace sentir que no le haya podido ayudar a tiempo.
- (36) -Siento que estás enfermo.
- (37) -Siento que estés enfermo.
- (38) -Siento que no tienes ganas de venir.
- (39) -Siento que no tengas ganas de venir.
- (40) -Se sospecha que el dirigente de la ETA haya podido estar en Melilla.
- (41) -Supongamos que venga / viniera hoy.
- (42) -Supongamos que la concordancia no resulta suficiente para determinar el sujeto del verbo.
- (43) -Vamos a suponer que dure diez o quince días. Supongamos que, después de diez días, se muere.
- (44) -Los arqueólogos temen que se pueda destruir el viejo edificio.
- (45) -Temo que no va a venir antes de las diez. Temo que nos hará esperar como siempre.
- (46) -Temo que no cumpla lo que prometió.
- (47) -Temo que no nos salga bien.
- (48) -Temía que lo despidieran.
- (49) -Me temo que no te he entendido.